

Überschrift – Stolpersteine als Erinnerungsort

| | |
|-------------------------------|---|
| Schwerpunkt | Reflexion über Erinnern/ Erinnerungskultur in Deutschland und den Erinnerungsort „Stolpersteine“ |
| Verbindung zum Erinnerungsort | Verbindung zum Erinnerungsort „Stolpersteine“; Kontextualisierung zu anderen Lerninhalten, z. B. 2. Weltkrieg, Holocaust, Verfolgung, Erinnerungskultur auf der Karte |
| Zeitumfang | 3 UE (135 min) |
| Zielgruppe | Lernende auf Niveau B1–B2 |
| Mindestanforderung | B1.2/ B2.1 |
| | Fortgeschrittenes Niveau |
| • sprachlich | B2 |
| • inhaltlich | <p>Wichtig:</p> <p>Die Arbeitsmaterialien setzen voraus, dass das Thema Nationalsozialismus/ Verbrechen der NS-Zeit den Lernenden bekannt ist. Dazu zählen die wichtigsten Ereignisse dieser Zeit.</p> |
| Lernziele | <ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden kennen den Erinnerungsort „Stolpersteine“. Die Lernenden können über das Projekt „Stolpersteine“ sprechen. Die Lernenden können über das Thema Erinnerung und Erinnerungsorte sprechen. Die Lernenden verstehen die deutsche Erinnerungskultur im Bezug auf die Stolpersteine. |
| Technische Voraussetzung | Beamer (zum Projizieren der Materialien) |
| Benötigte Materialien | Verlinkung |
| Gruppengröße | ca. 10-18 Lernenden |
| Variation | Hausaufgabe (Textproduktion): Besuch eines Erinnerungsorts, z. B. Tagebuch- oder Berichtsaufgabe (siehe Materialvorschlag) |
| Quelle | |
| Copyright | © Jessica Beine, VHS, 2025 |

Creative Commons Lizenz für diesen Lernbaustein:

Dieser Lernbaustein wurde vom Thüringer Volkshochschulverband e. V. unter der Lizenz CC-BY-SA 4.0 veröffentlicht. Wir bedanken uns bei Jessica Beine. Dieser Lernbaustein kann unter Angabe des Urhebers und Quellen sowie der Informationen zum Projekt geteilt, genutzt und angepasst werden. Er ist unter der gleichen Creative Commons Lizenz zu lizensieren.



Ein Projekt der Bildungsagenda NS-Unrecht

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Verwendete Abkürzungen

| | |
|----|------------------|
| EA | Einzelarbeit |
| PA | Partner*inarbeit |
| PL | Plenum |
| TN | Teilnehmenden |
| LK | Lehrkraft |

ÜBERSICHT

| ZEIT | INHALT |
|--------|--|
| 5 min | Reflexion über das „Erinnern“ – Einstieg, Wortbedeutung von <i>an jdn./etw. erinnern</i> |
| 15 min | Austausch: Woran erinnert man sich (in welchen Ländern)? |
| 70 min | Text „Erinnerungskultur in Deutschland“ – Lesen, Wortschatzarbeit, Lesestrategien, Sprechübung |
| 45 min | Lernen vor Ort – Besuch eines Stolpersteins |
| | Optional: Hausaufgabe |

FEINPLANUNG

| ZEIT | ZIEL/ INHALTE | METHODE | SF | MATERIAL |
|--------|--|---|---------------|----------------------|
| 5 min | Einstieg ins Thema „Erinnern“ Ziel: Sprechen, Wortschatz aktivieren | LA erzählt zum Einstieg eine kurze Anekdote zum Thema erinnern. Bsp.: „Ich möchte Ihnen etwas von mir erzählen. <i>Ich erinnere mich gerne an meine Schulzeit. Ich bin gerne in die Schule gegangen, ich hatte gute Freunde und Lernen hat mir Spaß gemacht.</i> Und Sie? Woran erinnern Sie sich gerne?“ → TN berichten reihum kurze persönliche Erinnerungen. LK schreibt „sich an jemanden oder etwas erinnern“ an die Tafel und fragt, was die Bedeutung ist. | Plenum | Tafel/ Whiteboard |
| 15 min | Einstieg „Erinnerungsorte“ | Möglicher Übergang: | PA oder GA | Tafel/ Whiteboard |

Creative Commons Lizenz für diesen Lernbaustein:

Dieser Lernbaustein wurde vom Thüringer Volkshochschulverband e. V. unter der Lizenz CC-BY-SA 4.0 veröffentlicht. Wir bedanken uns bei Jessica Beine. Dieser Lernbaustein kann unter Angabe des Urhebers und Quellen sowie der Informationen zum Projekt geteilt, genutzt und angepasst werden. Er ist unter der gleichen Creative Commons Lizenz zu lizenzieren.



Ein Projekt der Bildungsagenda NS-Unrecht

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



| | | | | |
|--------|---|------------|----|------|
| | <p>„Jetzt haben wir über persönliche Erinnerungen gesprochen – also darüber, woran Sie selbst sich gerne erinnern. Das nennen wir individuelles Erinnern. Aber Menschen leben immer in Gruppen oder Gemeinschaften – zum Beispiel in einer Familie, einer Stadt oder einem Land. In solchen Gruppen erinnern wir uns oft gemeinsam an bestimmte Ereignisse oder Traditionen. Das nennt man kollektives Erinnern. Überlegen Sie bitte: Gibt es in Ihrem Herkunftsland Dinge, an die sich viele Menschen gemeinsam erinnern?“</p> <p>Falls die TN Schwierigkeiten haben, geben Sie ein Beispiel: Feste, besondere Tage, wichtige historische Ereignisse oder bekannte Personen</p> <p>TN arbeiten zu zweit oder in Gruppen. Sie sammeln Antworten zu den folgenden zwei Fragen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Woran wird erinnert? 2. Womit wird erinnert? <p>Ziel: Interkulturelles Lernen, Sprechen</p> <p>Im Anschluss werden die Ergebnisse an der Tafel gesammelt (alternativ kann auch digital eine Wortwolke erstellt werden).</p> | | | |
| 25 min | Erarbeitung | Schritt 1. | EA | Text |

Creative Commons Lizenz für diesen Lernbaustein:

Dieser Lernbaustein wurde vom Thüringer Volkshochschulverband e. V. unter der Lizenz CC-BY-SA 4.0 veröffentlicht. Wir bedanken uns bei Jessica Beine. Dieser Lernbaustein kann unter Angabe des Urhebers und Quellen sowie der Informationen zum Projekt geteilt, genutzt und angepasst werden. Er ist unter der gleichen Creative Commons Lizenz zu lizenzieren.



Ein Projekt der Bildungsagenda NS-Unericht

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

| | | | | |
|--------|--|--|------------------|--|
| | <p>Textarbeit – Leseverständhen</p> <p>Ziel: Förderung des globalen und detaillierten Leseverständhens</p> | <p>TN überfliegen den Text und ordnen die Begriffe den Lücken zu.</p> <p>Schritt 2. Der Text wird im Kurs gemeinsam gelesen. LK geht auf Verständnisfragen ein.</p> <p>Schritt 3: TN bearbeiten das Leseverständhen. Antworten werden im Anschluss im Plenum besprochen.</p> | PL EA/ PL | Arbeitsblatt Aufgabe 1 - 3 |
| 25 min | <p>Erarbeitung Wortschatzarbeit</p> <p>Ziel: Verstehen der Bedeutung zentraler Begriffe und kontextgerecht Nutzung</p> | <p>TN ordnen den zentralen Begriffen ihre Bedeutung zu (Aufgabe 4).</p> <p>TN bilden mit ausgewählten Begriffen eigen Sätze (Aufgabe 5).</p> | EA EA | Arbeitsblatt Aufgabe 4 + 5 |
| 5 min | <p>Erarbeitung</p> <p>Ziel: Deutsche Erinnerungsorte</p> | <p>TN erkennen wichtige Erinnerungsorte in Deutschland und verknüpfen sie mit ihren Namen (Aufgabe 6).</p> | EA | <p>Arbeitsblatt Aufgabe 6</p> <p>evt. Beamer zum Projizieren der Bilder.</p> |
| 15 min | <p>Anwendung Sprechen</p> <p>Ziel: Austausch über das Thema</p> | <p>TN äußern ihre Meinung und Gefühle zum Thema Erinnerungskultur und vergleichen diese mit Erfahrungen aus dem eigenen Land.</p> <p>Die Aufgabe kann als PA oder GA gestaltet werden.</p> | EA/ PA | Arbeitsblatt Aufgabe 7 |

Creative Commons Lizenz für diesen Lernbaustein:

Dieser Lernbaustein wurde vom Thüringer Volkshochschulverband e. V. unter der Lizenz CC-BY-SA 4.0 veröffentlicht. Wir bedanken uns bei Jessica Beine. Dieser Lernbaustein kann unter Angabe des Urhebers und Quellen sowie der Informationen zum Projekt geteilt, genutzt und angepasst werden. Er ist unter der gleichen Creative Commons Lizenz zu lizensieren.



Ein Projekt der Bildungsagenda NS-Unericht

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Erinnerung
Verantwortung
Zukunft

| | | | | |
|--------|--|---|----|--------------------------|
| | Erinnern und Erinnerungsorte | Die Leitfragen und Redemittel helfen den TN. | | |
| 45 min | Lernen vor Ort – Entdeckendes und reflexives Lernen am Erinnerungsort Ziel: Die Lernenden erleben den Erinnerungsort unmittelbar, reflektieren seine Bedeutung und vertiefen ihr Verständnis des Projekts „Stolpersteine“. | TN begeben sich gemeinsam zu einem Stolperstein in der Nähe. Sie suchen den Erinnerungsort selbstständig und entdecken den Stolperstein. Anschließend lesen sie reihum kurze Informationstexte vor. Am Ende jedes Informationstextes beantworten sie eine Reflexionsfrage. | PL | Fragekarten |
| | Optionale Hausaufgabe | TN schreiben einen Tagebucheintrag, in dem sie erzählen, was sie gelernt haben usw. | EA | Arbeitsblatt Hausaufgabe |

Creative Commons Lizenz für diesen Lernbaustein:
Dieser Lernbaustein wurde vom Thüringer

Volkshochschulverband e. V. unter der Lizenz CC-BY-SA 4.0 veröffentlicht. Wir bedanken uns bei Jessica Beine.
Dieser Lernbaustein kann unter Angabe des Urhebers und Quellen sowie der Informationen zum Projekt geteilt, genutzt und angepasst werden. Er ist unter der gleichen Creative Commons Lizenz zu lizenzieren.



Ein Projekt der Bildungsagenda NS-Urechte

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

MATERIAL FÜR DIE LEHRKRÄFTE

Die vorliegende Unterrichtseinheit zum Thema Erinnerungsorte nutzt das Beispiel der Stolpersteine und eignet sich besonders als Anschluss an ein Kapitel über den Nationalsozialismus. Sie setzt voraus, dass Ihre Lernenden bereits ein Grundwissen über die Ereignisse und Verbrechen des Zweiten Weltkriegs besitzen.

Die Einheit bietet Ihnen die Möglichkeit, Vergangenheit und Gegenwart miteinander zu verbinden und Erinnerungskultur konkret erfahrbar zu machen. Die Arbeitsmaterialien kombinieren einen inhaltlichen Teil (2–3 Unterrichtseinheiten) mit einem Exkursionsteil zu einem Stolperstein (1 Unterrichtseinheit), der pädagogisch vorbereitet und nachbereitet wird.

Die Stolpersteine bieten dabei ein großes Potenzial: Sie sind das größte dezentrale Mahnmal der Welt. Allein in Thüringen wurden bis Oktober 2025 laut Wikipedia bereits 1.164 Stolpersteine verlegt. Das Lehrmaterial lässt sich daher flexibel an verschiedenen VHS-Standorten einsetzen, da es vielerorts lokale Bezugspunkte gibt.

Wenn Sie selbst noch nicht mit dem Projekt vertraut sind, finden Sie im Folgenden eine Auswahl an empfehlenswerten Quellen und Medien, die Ihnen einen schnellen und fundierten Einstieg ermöglichen:

Hintergrundinformationen

Offizielle Website des Projekts Stolpersteine

Informiert über das Projekt, den Künstler und Initiator Gunter Demnig sowie über Vorbereitung und Ablauf einer Verlegung.

Link: www.stolpersteine.eu

NDR: „Stolpersteine erinnern an Opfer des Nationalsozialismus“

Ein kompakter Überblick über Ursprung, Bedeutung, Verbreitung und Kritik des Projekts – hilfreich für Lehrkräfte, die sich grundlegend einarbeiten möchten.

Link: <https://www.ndr.de/geschichte/chronologie/Stolpersteine-erinnern-an-Opfer-des-Nationalsozialismus,stolpersteine123.html>

taz: „Gedenken an Opfer des Nationalsozialismus: „Wir tragen die Erinnerungen mit uns““

Ein journalistischer Einblick in eine aktuelle Verlegung in Leipzig – mit Fokus auf Familienbiografien, emotionaler Bedeutung und Herausforderungen im öffentlichen

Creative Commons Lizenz für diesen Lernbaustein:

Dieser Lernbaustein wurde vom Thüringer Volkshochschulverband e. V. unter der Lizenz CC-BY-SA 4.0 veröffentlicht. Wir bedanken uns bei Jessica Beine. Dieser Lernbaustein kann unter Angabe des Urhebers und Quellen sowie der Informationen zum Projekt geteilt, genutzt und angepasst werden. Er ist unter der gleichen Creative Commons Lizenz zu lizenzieren.



Ein Projekt der Bildungsagenda NS-Unrecht

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Gedenken.

Link: <https://taz.de/Gedenken-an-Opfer-des-Nationalsozialismus/!6074012/>

bpb: „Die Erinnerung in den Alltag holen – das Projekt STOLPERSTEINE“

Ein fundierter Hintergrundartikel der Bundeszentrale für politische Bildung zu Entstehung, Konzept, Wirkung und gesellschaftlicher Bedeutung des Projekts.

Link: <https://www.bpb.de/themen/rechtsextremismus/dossier-rechtsextremismus/179980/die-erinnerung-in-den-alltag-holen-das-projekt-stolpersteine/>

Videoempfehlungen für den Unterricht

ARTE Karambolage: „Die Stolpersteine“ (2024)

Ein anschauliches Kurzvideo, das das Projekt und seine Idee in wenigen Minuten erklärt – ideal als Einstieg ins Thema.

Link: <https://www.arte.tv/de/videos/124420-000-A/die-stolpersteine/>

ZDF: „Erinnern statt vergessen – Das Projekt Stolpersteine“ (Film von Nathalie Suthor)

Begleitet Gunter Demnig bei Verlegungen und zeigt die Bedeutung der Stolpersteine im Alltag sowie aktuelle Bezüge zu Erinnerungskultur und Rechtsextremismus.

Link: <https://www.zdf.de/video/reportagen/leben-ist-mehr-104/erinnern-statt-vergessen---das-projekt-stolpersteine-film-von-nathalie-suthor-100>

Lokale Bezugsmöglichkeiten in Thüringen

Auch in Thüringen engagieren sich zahlreiche Initiativen für das Projekt. Hier finden Sie Stadtübersichten und Karten zu den dort verlegten Stolpersteinen:

Jena: <http://www.stolpersteine-jena.de/>

Weimar: <https://lernort-weimar.de/stolpersteine/>

Erfurt: <https://www.stolpersteine-erfurt.de/>

Creative Commons Lizenz für diesen Lernbaustein:

Dieser Lernbaustein wurde vom Thüringer Volkshochschulverband e. V. unter der Lizenz CC-BY-SA 4.0 veröffentlicht. Wir bedanken uns bei Jessica Beine. Dieser Lernbaustein kann unter Angabe des Urhebers und Quellen sowie der Informationen zum Projekt geteilt, genutzt und angepasst werden. Er ist unter der gleichen Creative Commons Lizenz zu lizenzieren.



Ein Projekt der Bildungsagenda NS-Unrecht

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Fassung für Lehrkräfte

Erinnern und Gedenken in Deutschland – eine lebendige Erinnerungskultur

Erinnern bedeutet, sich bewusst mit der Vergangenheit zu beschäftigen. Es ist mehr als nur Wissen – Erinnern ist auch ein Gefühl, ein Nachdenken über das, was Menschen erlebt haben. „*Erinnern kann schmerhaft sein, aber es hilft, aus der Geschichte zu lernen. Vergessen ist leicht, doch Erinnern verlangt Mut.*“ (nach Mendel, in: deutschland.de, 2023)

In Deutschland spielt das Erinnern eine besonders wichtige Rolle. Die deutsche **Erinnerungskultur** beschäftigt sich vor allem mit den Verbrechen des Nationalsozialismus, dem Zweiten Weltkrieg und dem Holocaust – der systematischen Ermordung von sechs Millionen europäischen Jüdinnen und Juden (vgl. DW, 2024). Auch an andere Opfergruppen wird erinnert: Sinti und Roma, politische Gegnerinnen und Gegner, Homosexuelle, Menschen mit Behinderungen und viele weitere. In den letzten Jahren sind neue Themen dazugekommen: die Erinnerung an die kommunistische Diktatur in der DDR und an die deutsche Kolonialgeschichte (vgl. DW, 2024).

Erinnerungsorte sind Orte, an denen Geschichte sichtbar und spürbar wird. Der Begriff stammt vom französischen Historiker Pierre Nora. Er meinte damit „*Orte, in denen sich das Gedächtnis einer Nation verdichtet und verkörpert*“ (Nora, zit. nach Goethe-Institut, 2018). Erinnerungsorte können Gebäude, Denkmäler, Museen oder Gedenkstätten sein – aber auch Tage, Texte oder Rituale. Sie helfen, Vergangenheit in der Gegenwart lebendig zu halten. Zu den wichtigsten Erinnerungsorten in Deutschland gehören das Denkmal für die ermordeten Juden Europas in Berlin, die Gedenkstätte Deutscher Widerstand oder ehemalige Konzentrationslager wie Dachau und Buchenwald (vgl. deutschland.de, 2023).

Auch **Gedenktage** sind Teil der Erinnerungskultur. Am **27. Januar** erinnert Deutschland an die Opfer des Nationalsozialismus, am **8. Mai** an das Ende des Zweiten Weltkriegs, am **9. November** an die Pogrome gegen jüdische Bürgerinnen und Bürger im Jahr 1938 – und auch an den Fall der Berliner Mauer 1989. Der **3. Oktober**, der Tag der Deutschen Einheit, erinnert an die Wiedervereinigung nach der Zeit der Teilung (vgl. deutschland.de, 2023).

Erinnerungskultur ist kein fester Zustand. Sie verändert sich mit jeder Generation. Viele junge Menschen fragen heute: „Wie wollen wir erinnern?“ – und bringen ihre eigenen Perspektiven ein (vgl. DW, 2024). Kritikerinnen und Kritiker sagen, dass das Gedenken

Creative Commons Lizenz für diesen Lernbaustein:

Dieser Lernbaustein wurde vom Thüringer Volkshochschulverband e. V. unter der Lizenz CC-BY-SA 4.0 veröffentlicht. Wir bedanken uns bei Jessica Beine. Dieser Lernbaustein kann unter Angabe des Urhebers und Quellen sowie der Informationen zum Projekt geteilt, genutzt und angepasst werden. Er ist unter der gleichen Creative Commons Lizenz zu lizenzieren.



Ein Projekt der Bildungsagenda NS-Unrecht

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



manchmal zu ritualisiert sei. Andere fordern, dass Erinnerung offener, vielfältiger und näher am Alltag der Menschen sein sollte.

Doch alle sind sich einig: „*Ohne Erinnerung gibt es kein Bewusstsein für Verantwortung. Erinnern heißt auch, sich für eine bessere Zukunft einzusetzen.*“ (nach Hager, EVZ, in: DW, 2024)

Hinweis

Der Text wurde mit Hilfe der folgenden Quellen verfasst und durch ChatGPT für das Zielsprachenniveau angepasst.

Quellenverzeichnis:

Riedner, Renate / Dobstadt, Michael (2018): *Erinnerungsorte. Geteilte Geschichte.* In: Goethe-Institut e. V., Redaktion Magazin Sprache, Juli 2018. URL: <https://www.goethe.de/prj/dlp/de/magazin-sprache/21325739.html> (Zugriff: 21.10.2025)

Hänel, Lisa (2025): *Erinnerungskultur in Deutschland: gescheitert oder verkannt?* In: Deutsche Welle, 27. Januar 2025. URL: <https://www.dw.com/de/holocaust-auschwitz-erinnerungskultur-deutschland-gedenktag-nationalsozialismus-v3/a-71300299> (Zugriff: 21.10.2025)

Iglhaut, Christina (2024): *Stimmen zum Erinnern.* In: deutschland.de, 17. Januar 2024. URL: <https://www.deutschland.de/de/topic/politik/pogromnacht-ueberlebende-und-historiker-ueber-das-erinnern> (Zugriff: 21.10.2025)

o. A. (o. J.): *Lebendige Erinnerungskultur.* In: Tatsachen über Deutschland. URL: <https://www.tatsachen-ueber-deutschland.de/de/leben-deutschland/lebendige-erinnerungskultur> (Zugriff: 21.10.2025)

Benz, Wolfgang (2025): *Deutsche Erinnerungskultur: Rituale, Tendenzen, Defizite.* In: Bundeszentrale für politische Bildung (bpb), Deutschland Archiv, 26. Januar 2025. URL: <https://www.bpb.de/themen/deutschlandarchiv/555824/deutsche-erinnerungskultur-rituale-tendenzen-defizite/> (Zugriff: 21.10.2025)

Creative Commons Lizenz für diesen Lernbaustein:

Dieser Lernbaustein wurde vom Thüringer Volkshochschulverband e. V. unter der Lizenz CC-BY-SA 4.0 veröffentlicht. Wir bedanken uns bei Jessica Beine. Dieser Lernbaustein kann unter Angabe des Urhebers und Quellen sowie der Informationen zum Projekt geteilt, genutzt und angepasst werden. Er ist unter der gleichen Creative Commons Lizenz zu lizensieren.



Ein Projekt der Bildungsagenda NS-Unrecht

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Die Fotos (in Aufgabe 5) der jeweiligen Gedenkstätten werden ausschließlich zu Bildungszwecken verwendet. Eine Weitergabe oder kommerzielle Nutzung ist nicht gestattet.

Holocaustdenkmal Berlin

Stelenfeld, Foto: Marko Priske © Stiftung Denkmal

Quelle: Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas – Pressebilder

URL: <https://www.stiftung-denkmal.de/presse/pressebilder/>

Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Berlin

Ehrenhof der Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Foto: Georg Engels © Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Ulm

Quelle: Gedenkstätte Deutscher Widerstand – Pressefotos

URL: <https://www.gdw-berlin.de/vertiefung/presse/pressefotos>

Torgebäude Buchenwald

Foto: Lukas Severin Damm © Gedenkstätte Buchenwald

Quelle: Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora – Pressebilder

URL: <https://www.stiftung-gedenkstaetten.de/newsroom/downloadbereich-pressebilder/aufnahmen-gedenkstaette-buchenwald>

Gedenkstätte Dachau

Motiv: Ehemaliges Lagertor, Foto: Stefan Müller-Naumann © KZ-Gedenkstätte Dachau

Quelle: KZ-Gedenkstätte Dachau – Pressebilder

URL: <https://www.kz-gedenkstaette-dachau.de/presse/>

Creative Commons Lizenz für diesen Lernbaustein:
Dieser Lernbaustein wurde vom Thüringer

Volkshochschulverband e. V. unter der Lizenz CC-BY-SA 4.0 veröffentlicht. Wir bedanken uns bei Jessica Beine.
Dieser Lernbaustein kann unter Angabe des Urhebers und Quellen sowie der Informationen zum Projekt geteilt, genutzt und angepasst werden. Er ist unter der gleichen Creative Commons Lizenz zu lizenzieren.



Ein Projekt der Bildungsagenda NS-Unrecht

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages